



## Liebe Freundinnen und Freunde der Aktion Regelmäßig!

Einige fragten schon nach, wann es denn mal wieder einen Bericht von AR gäbe. Jetzt kommt er zu Ihnen, nachdem Sie die beiden Projektinformationen über Guatemala und Bosnien hoffentlich erhalten haben. In den Sommerferien tut sich auch bei uns nicht viel und wenn dann noch der Verfasser dieser Infos seinen Urlaub im Juni unternimmt, kommt's schon mal zu einer Durststrecke.

Wir sind uns bewußt, dass wir nicht nur regelmäßig jeden Monat unseren Beitrag auf unser Konto leisten wollen, sondern daß wir auch einigermassen regelmäßig Sie über das, was alles zwischendurch geschieht, informieren möchten. Für alle in der weiteren Umgebung Wohnenden, aber auch für die Mülheimer versprechen wir zweimal pro Jahr einen solchen Zwischenbericht. Das erscheint und nach wie vor wichtig, da die Kontinente Afrika, Asien und Lateinamerika fast nur noch bei Kriegen, Katastrophen oder bei Sensationen in unser Blickfeld geraten. Über die alltägliche Entwicklung wird selten berichtet.

Natürlich können wir als **AR** das auch nur beschränkt im Hinblick auf die Länder machen, in denen wir Projekte unterstützen. Und da müssen wir selbst zugeben, daß es manchmal schwierig ist, an Informationen heranzukommen, da in unseren Nachrichten mittlerweile auch der Sport und das Wetter größere Bereiche einnehmen.

Interessant war in diesem Zusammenhang der Leitartikel der "Zeit" vom 26. 7. 96. Unter dem Motto "Die Dritte Welt rückt näher" wurde gefragt, ob die Politik vor der Aufgabe versagt, die "soziale Bombe zu entschärfen", da nach wir vor im Süden

jeden Tag 25.000 Kinder infolge von Hunger oder längst heilbaren Krankheiten sterben. Darüberhinaus wurden noch andere Bilder vermittelt, die den schroffen Gegensatz von Arm und Reich eingängig darstellen. Mehr denn je ist es dringend notwendig, daß die meinungsbildende Presse die Politiker und deren Aufgaben hinterfragt. Ebenso sollten aber auch wir uns fragen, wie es mit unserer Apartheid aussieht. Wie stark sind wir gewillt, an die Menschen in der 3. Welt heranzurücken und uns ihre, bzw. die Probleme dieser Einen Welt durch den Kopf gehen zu lassen.



### Brasilien

Kurz vor den Sommerferien erhielten wir endlich Bescheid, daß die Unterstützung von 3.000 DM aus dem letzten Jahr für Pater Ivo José Ritter im Nordosten Brasiliens gut ankam. Die Hilfe war für die Öffentlichkeits- und Bewußtseinsarbeit des Paters gedacht, der im Rahmen der regionalen Bischofskonferenz im Bundesstaat Maranhão (etwa so groß wie die Bundesrepublik) arbeitet. **AR** lernte Pater José vor einigen Jahren bei seinem Besuch in Mülheim kennen.

In seinem Brief schildert er: "Die Situation im 'Armenhaus Brasiliens' hat sich nicht verbessert. Nach wie vor gibt es Landkonflikte zwischen den Großgrundbesitzern, die riesige Flächen Land für ihr Vieh beanspruchen, und den Kleinbauern, die kein Land haben, wo sie Reis und Bohnen anpflanzen können. Viele ziehen in die großen Städte, wo sie meist in den Favelas, den Armutsvierteln, landen und nicht selten rasch zu Alkohol und Drogen greifen".

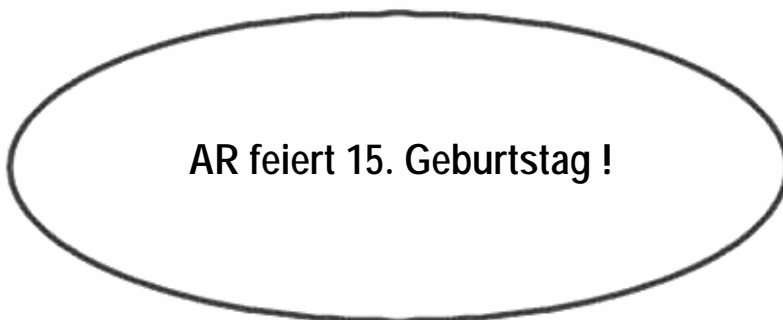
Pater Ivo José ist ständig unterwegs und besucht die kleinen Gemeinden auf dem Lande. Er spricht mit den Leuten über ihre Probleme, sucht mit ihnen nach Lösungen und hilft ihnen bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Er führt auch Kurse für Gemeindepromotoren durch, hält Kontakte zu den Medien, und wenn es notwendig erscheint, macht er die Mißstände öffentlich.

### El Salvador

Im Januar erhielten wir einen schlichten, handgeschriebenen Brief der Frauen aus dem Ort "Nueva Esperanza" (= Neue Hoffnung). In dem Sie ihre Freude über die Hilfe für ihr Hühnerprojekt ausdrückten. Danach kam ein ausführlicher Bericht unserer Kontaktperson Rudi Reitingen, dt. Entwicklungshelfer unter den Flüchtlingsrückkehrern im Westen El Salvadors, mit der Bitte erneut zu helfen, und zwar bei der Erweiterung einer Grundschule in Segundo Montes. In dieser Schule werden 415 Kinder von der Vorschulstufe bis zum 6. Schuljahr in zwei Schichten morgens und nachmittags unterrichtet. Jetzt möchte man endlich einen Anbau für Bibliothek und Leseräume errichten. Damit sollen nicht nur die Schüler, sondern auch die acht Lehrer und die Erwachsenen des Ortsteils Hatos in ihrem Selbststudium unterstützt werden. **AR** beschließt in der August-Sitzung 7.000 DM zur Unterstützung dieses Projektes.

15 Jahre

15 Jahre



## AR feiert 15. Geburtstag !

*AR lädt ein in den Treffpunkt der kath. Kirchengemeinde  
St. Mariae – Himmelfahrt in der Landsberger Str. in Mülheim-Saarn*

*Samstag, den 28. September 1996 um 15.30 Uhr*

*Wir beginnen mit einer Tasse Kaffee oder Tee und berichten , wie unsere Aktion Regelmäßig läuft und wo wir nach 15 Jahren stehen. Aktuelle Bilder gibt es aus Uganda, der „Perle von Afrika“, wo wir im Südwesten des Landes seit nun schon 13 Jahren die Basisgesundheitsarbeit der Missionsärztlichen Schwestern unterstützen. Ein Video zu Guatemala könnte uns dann noch über die Wasserproblematik dieses Landes einführen.*

*Sie sind recht herzlich eingeladen, den 15. Geburtstag von AR mit uns zu begehen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und grüßen recht herzlich.*

### Afro-am-asiatisches Rätsel

Wer bekäme einen Giraffen-Hals, müßte er in **Kenia** eine Klasse von 100 Kindern unterrichten ?

Wer half 1981 beim Kauf eines Wasserbüffelpaares auf den **Philippinen** ?

Wer bekam einen runderen Bauch, weil er in **Uganda** statt des Wassers aus dem Nil "Nile Special" flaschenweise genoß ?  
Würde Sie etwas ins Schwitzen geraten, wenn Sie mit ihrem Mini in **El Salvador** zum Einkauf fahren würde ?

Wer würde zum "Grautier", würde er in **Chile** die Abholzung der Wälder zur Herstellung von Kopierpapier erleben ?

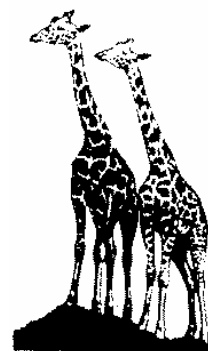
Wer besuchte in den 80er Jahren den Kindergarten, und das in **Nicaragua** ?

Wer könnte die Blindenschule in **Zimbabwe** gut im Fach Chemie unterstützen ?

Wem käme es etwas spanisch vor, müßte sie die Briefe aus **Guatemala** beantworten ?

Wer träumt noch immer vom Nachwuchs der Milchkühe aus **Rumänien** ?

Wer brachte "Obstwasser" aus **Bosnien** von seiner letzten Reise mit ? \*



### AR – Intern

Im Februar führten wir trotz nieseligen Wetters unsere schon fast Traditionelle Rosenmontagswanderung im Uhlenhorster Wald durch.

- Im gleichen Monat wurde die Kasse geprüft, woraufhin in der März-Sitzung der Vorstand entlastet wurde. Mit 48.372,96 DM in 1995 erzielten wir die bisher höchsten Jahreseinnahmen.
- Im März bringt eine neue Statistik hervor, daß 93 regelmäßige Adressaten uns unterstützen. Schlüsselst man Ehepaare und Singles auf, kommt man auf ca. 140 Personen.
- Im April haben wir Herrn Löffelsend vom Essener Caritasverband und Mitglieder des Mülheimer Flüchtlingsrates zu Gast, um uns über das Projekt in Bosnien zu informieren.
- Ebenso im April wird ein neues Grundschulprojekt am Atitlansee in Guatemala vorgestellt und 3.000 DM für Schulmaterialien beschlossen. Der Erhalt des Geldes wurde bereits telefonisch bestätigt.
- In der Mai-Sitzung gibt unser Kassenführer bekannt, dass wir bald die 500.000er Grenze überspringen werden. Soviel Unterstützung hat **AR** in 15 Jahren erhalten. Recht herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre tatkräftige Mithilfe !  
Wer mit seiner/ihrer Spende den "Übersprung" erzielt, darf mit einer Überraschung rechnen.